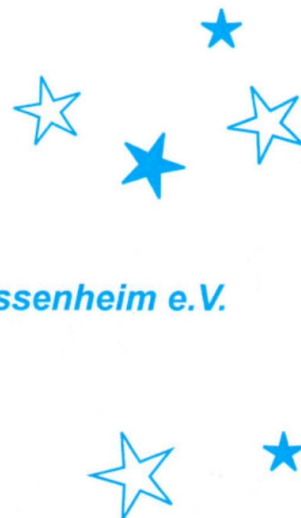


FWG

Freie Wählergemeinschaft Hochdorf-Assenheim e.V.
„Die Kraft der Mitte“



Dezember 2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Hochdorf-Assenheim,

während die vergangenen beiden Jahre stark von Corona geprägt waren und wir alle nicht wussten, wie die Situation der Pandemie bewältigt werden könnte, schauen wir am Jahresende 2022 mit großer Beunruhigung auf die Ukraine. Das Unvorstellbare ist mit all seinen Folgen unmittelbar bei uns angekommen – viele junge Frauen mit ihren Kindern haben in unseren Gemeinden Zuflucht gesucht und über Energiepreise und Inflation spüren wir alle seine Folgen.

Auch im Rahmen der politischen Arbeit macht sich die Gesamtsituation bemerkbar : an der Ecke Friedhofstraße – Ludwigshafener Straße hat die Ortsgemeinde die Voraussetzung geschaffen, dass der **Kreiswohnungsverband** in mehreren Gebäuden Wohnen und sogar Arbeiten miteinander verbinden kann. Wann dieses Projekt in die Umsetzung kommt, kann bei der derzeitigen Situation auf dem Baumarkt niemand sagen.

In den beiden **Kitas** sind verschiedene Projekte am Laufen. An der Kita St. Peter im Ortsteil Hochdorf ist es in erster Linie der Außenbereich, der mit Spielhäuschen, Nestschaukel und einem neuen Sandspielbereich den Erlebnis und Erfahrungsbereich der Kinder zu erneuern. Im Ortsteil Assenheim muss im Prot. Haus für Kinder der Küchenbereich erneuert werden und erfordert damit Investitionen der Ortsgemeinde. Hier werden Dank Unterstützung des Elternausschusses und des Trägers Lüftungsanlagen in den Spielbereichen der Kinder eingebaut werden. Weitere bauliche Maßnahmen werden sich am **Historischen Rathaus** abspielen. Vor allem die angegriffenen Sockelbereiche machen dem Mauerwerk zu schaffen. Mit Hilfe von Denkmalschutzbehörde und beratenden Fachleuten soll der Außenputz entfernt werden und ein feuchteregulierender Opferputz bis zum Fachwerk hochgezogen werden.

Der **Ortsumgehung** von Assenheim steht die Haubenlerche nun nicht mehr im Weg. Hand in Hand mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) konnte Ortsbürgermeister Walter Schmitt einen Ersatzlebensraum schaffen, den die Tiere angenommen haben, sodass mittlerweile sogar mehrere Paare ansässig sind. Aber bevor begonnen werden kann, musste zunächst noch eine Bodenuntersuchung der Denkmalschutzbehörde gemacht werden, damit eventuelle archäologische Funde gesichert werden können. Zudem wird noch im Dezember die geplante Trasse vom Kampfmittelräumdienst untersucht werden.

Wie sie vielleicht schon festgestellt haben, sind als Vorböten der Memoriam-Gärten auf beiden Friedhöfen **befestigte Wege** entstanden, die den Besuch für Menschen mit Einschränkungen erleichtern. Weitere Schritte werden dann im Frühjahr folgen.

In der Sitzung des Ortsgemeinderates im November wurde eine erste Präsentation gezeigt, die die **Gestaltung des Kreisels** an der Autobahnabfahrt vorstellte. Dabei sollte der Pflegeaufwand, den die Ortsgemeinde nun in Eigenverantwortung übernehmen wird, wirklich umsetzbar sein. Gleichzeitig soll aber auch darauf geachtet werden, dass er nicht einseitig nur nach biologischen Aspekten gestaltet wird, sondern mit seiner Gestaltung durch Modellierung und klimaresistente Stauden als naturalistische Landschaft wirken kann.





Im Zusammenhang mit den **Straßenausbaumaßnahmen** mussten Anwohner der Lessingstraße im Laufe dieses Jahres feststellen, dass sich ungeahnte Löcher in Straßen auftun können. Da die Ortsgemeinde in einem 3-Jahresplan die anfallenden Maßnahmen koordiniert und sich dadurch die wiederkehrenden Beiträge errechnen, wird der derzeit festgelegte Beitragssatz mit Sicherheit nicht haltbar sein.

In der « RHEINPFALZ » konnten Sie die Diskussionen um die **Grundsteuererhöhungen** in anderen Gemeinden bereits verfolgen. Durch die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleiches in Rheinland-Pfalz werden die Gemeinden gezwungen, von ihren Bürgern mehr Steuern zu erheben. Wenn eine Gemeinde die Grundsteuer und die Gewerbesteuer nicht auf die geforderten Hebesätze erhöht, wird sie vom Land bei Investitionsmaßnahmen nicht entsprechend unterstützt. Die Gemeinde muss ihre Einnahmequellen voll ausschöpfen, um überhaupt einen defizitären Haushalt genehmigt zu bekommen. Dies bedeutet, dass wir gezwungen sind, den Grundstückseigentümern und Gewerbetreibenden im Jahr 2023 trotz schwieriger Finanzlage beträchtliche Erhöhung der Steuern zumuten zu müssen. Nur so kann die Gemeinde noch handlungsfähig sein.

Wir bemühen uns immer wieder das Leben in unserer Ortsgemeinde angenehm und lebenswert zu gestalten. Das sind manchmal Aktionen wie die Wiederherstellung einer Sitzbank in Hochdorf oder auch die Großaktion mit unserem « **Dreck-Weg-Tag** », bei dem wir im Frühjahr Dank vieler freiwilliger Helfer unser gemeinsames Umfeld gesäubert haben. Weitere Helfer sind uns immer willkommen, denn im nächsten Frühjahr werden wir dies wieder tun.

In diesem Jahr haben wir uns zum ersten Mal nach den Corona-Einschränkungen am Hochdorf-Assenheimer **Weihnachtsmarkt** beteiligt. Das erste Adventswochenende, geprägt von vielen Begegnungen, Präsentationen unserer Vereine und einer sehr harmonischen Stimmung war ein voller Erfolg.

Um Sie besser über unsere geplanten Aktionen zu informieren, haben wir neuerdings auf unserer **Website** einen Blog eingerichtet. Doch wenn Sie Lust haben, sich mit uns auszutauschen oder auch mitzuarbeiten, dann schauen Sie doch einfach bei unseren Sitzungen am ersten Montag im Monat ab 20 Uhr im Historischen Rathaus vorbei.

In einer schwierigen und vielfach belastenden Zeit wünschen wir Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und Zuversicht für das kommende Jahr 2023.

Mehr Informationen zu unserer politischen Arbeit finden Sie auf unserer Website und Facebookseite:



<https://www.fwg-hochdorf-assenheim.de/>



<https://de-de.facebook.com/FWG.Hochdorf.Assenheim>

Ihre Freie Wählergemeinschaft Hochdorf-Assenheim e.V.

Stefan Frombold und Jürgen Bergtholdt

Stefan Frombold, Hauptstraße 38, 67126 Hochdorf-Assenheim, Telefon: +49 157 70 23 02 80

